



<b>Sitzungsvorlage</b>  Federführend: 5 Sozial- Ordnungs- und Umweltreferat  Beteiligt: 5 - Senioren- und Generationenmanagement der Stadt Bamberg 5 - Bereichsleitung Familie, Jugend und Senioren 52 Amt für Inklusion	<b>Vorlage- Nr:</b> <b>VO/2020/3160-R5</b>  <b>Status:</b> öffentlich  <b>Aktenzeichen:</b> <b>Datum:</b> 15.05.2020 <b>Referent:</b> Ralf Haupt						
<b>Satzungsänderung und Neubesetzung des Beirates der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>							
<table border="0"> <tr> <td style="width: 15%;">Datum</td> <td style="width: 45%;">Gremium</td> <td style="width: 40%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>27.05.2020</td> <td>Stadtrat der Stadt Bamberg</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>	Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.05.2020	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung	
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.05.2020	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung					

## I. Sitzungsvortrag:

Mit der Wahl des neuen Stadtrates ist auch die Neuwahl des Beirates der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen verbunden.

Der Beirat für Senioren und Seniorinnen berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen – insbesondere bei der Planung und Schaffung von Einrichtungen sowie der Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren, bei der Gestaltung und Umsetzung der nach § 71 SGB XII erforderlichen Maßnahmen und Leistungen sowie bei der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (§ 69 AGSG). Damit kommt dem Beirat für Senioren und Seniorinnen als Interessensvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Aufgabe zu, die Stadt zukunftsfähig, Senioren- und Generationengerecht gleichermaßen zu gestalten. Die Satzung vom 24.04.2014 ist als Anlage 1 beigelegt.

Auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft älterer Bürger Bambergs und mit dem Zweck weitere engagierte Bürger und Bürgerinnen in die Arbeit des Beirates für Senioren und Seniorinnen einzubinden, wird vorgeschlagen für die Mitglieder nach § 3 Abs. 4 (Bürger- und Bürgerinnenvertretungen) ebenfalls Stellvertretungen zu ermöglichen und satzungsgemäß festzuschreiben.

§3 Abs 4 soll dafür wie folgt geändert werden (Anlage 2: Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen):

**„Weiterhin gehören dem Beirat für Senioren und Seniorinnen zwölf Bürgerinnen und Bürger als Vertreterinnen / Vertreter an, die wählbar im Sinne des Gemeindewahlrechts und an seniorenpolitischen Themen der Stadt Bamberg besonders interessiert sind. Für diese Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter können bis zu 12 Personen, die ebenfalls die Voraussetzungen von Satz 1 erfüllen müssen, als Stellvertretungen berufen werden. Sie übernehmen im Verhinderungsfall einer Bürgervertreterin/eines Bürgervertreters die Stellvertretung nach einem vom Beirat festgelegten Modus.“**

Nach der Satzung der Stadt Bamberg über den Beirat für Senioren und Seniorinnen werden die Mitglieder des Beirates nach § 3 Abs. 2 Buchst. a) b) c) d) und § 3 Abs. 4 jeweils auf die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates (§ 6 Abs. 1 und 3) berufen. Die einzelnen Organisationen wurden von der Verwaltung gebeten, Vertreter samt Stellvertreter zu benennen. Folgende Vorschläge sind eingegangen:

1. **Mitglied nach § 3 Abs. 2 Buchstabe a)**  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs:  
**Herr Wolfgang BUDDE,**  
dieser wird vertreten von Frau Udja HOLSCHUH.
2. **Mitglied nach § 3 Abs. 2 Buchstabe b)**  
Leiterin der Abteilung Gesundheitswesen des Landratsamtes Bamberg:  
**Frau Dr. Susanne PAULMANN,**  
diese wird vertreten von Herrn Lothar RIEMER.
3. **Mitglied nach § 3 Abs. 2 Buchstabe c)**  
(Vertreter der Ortsverbände der freien Wohlfahrtspflege):
  - für die Arbeiterwohlfahrt Bamberg,  
**Herr Matthias KIRSCH,**  
dieser wird vertreten von Frau Juliane MENZEL,
  - für das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Bamberg,  
**Frau Erika STETTNER,**  
diese wird vertreten von Herrn Matthias SAUL oder  
Herrn Michael RUTHROF,
  - für den Caritasverband für die Stadt Bamberg e.V.  
**Herr Peter EHMANN,**  
dieser wird vertreten von Frau Maria FIRSCHING,
  - für das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim  
**Frau Christine LECHNER,**  
diese wird vertreten von Herrn Kurt Ochs oder  
Frau Cornelia BETZ.
4. **Mitglied nach § 3 Abs. 2 Buchstabe d)**  
VdK:  
**Herr Friedrich SCHMAUSER**  
dieser wird vertreten von Frau Erika JÄGER.
5. **Mitglieder nach § 3 Abs. 4**

Als Bürgervertretung haben sich nachfolgende Personen für eine Mitarbeit im Beirat für Senioren und Seniorinnen bereit erklärt. Mit dem Vollzug einer anonymen Wahl im Zuge einer offenen Sitzung der Arbeitsgemeinschaft älterer Bürger Bambergs kann dem Stadtrat nachfolgende Liste als Vertreterinnen und Vertreter sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter vorgeschlagen werden:

**Mitglieder:**

1. Frau Jutta BEHR-GROH
2. Herr Anton ZAHNEISEN
3. Herr Dr. Winfried STRAUCH
4. Frau Gisela FILKORN
5. Frau Monika SKOWRANEK
6. Herr Herbert BOGNER
7. Frau Karola KÜMMELMANN
8. Frau Petra FRIEDRICH
9. Frau Jutta WEIGAND
10. Frau Christine KARMANN
11. Frau Elfriede EICHFELDER
12. Herrn Thomas HADERLEIN

**Stellvertretungen:**

1. Frau Monika LANG
2. Katharina MÜLLERSCHÖN
3. Roswitha LANGE
4. Herr Gerhard WEIß
5. Dr. Jürgen DRESSEL
6. Herr Axel FRITSCH
7. Herr Wolfgang SCHENKER
8. Frau Dr. Juliane FUCHS
9. Frau Gertrud HERRMANN
10. Frau Ingrid GABLER
11. Frau Gisela SCHREGLE
12. Frau Ida REICHOLD

**II. Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Stadtrat der Stadt Bamberg beschließt folgende Änderungssatzung:

**Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS)**  
vom

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737) geändert worden ist folgende Satzung:

**§ 1**

Die Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS) vom 24. April 2014 (Rathaus Journal – Amtsblatt der Stadt Bamberg vom 16.05.2014 Nr. 11) wird wie folgt geändert:

§3 Absatz 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) Weiterhin gehören dem Beirat für Senioren und Seniorinnen zwölf Bürgerinnen und Bürger als Vertreterinnen / Vertreter an, die wählbar im Sinne des Gemeindewahlrechts und an seniorenpolitischen Themen der Stadt Bamberg besonders interessiert sind. Für diese Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter können bis zu 12 Personen, die ebenfalls die Voraussetzungen von Satz 1 erfüllen müssen, als Stellvertretungen berufen werden. Sie übernehmen im Verhinderungsfall einer Bürgervertreterin eines Bürgervertreterers die Stellvertretung nach einem vom Beirat festgelegten Modus.“

## § 2

Diese Satzung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft.

3. Die unter I. Nr. 1 – 5 benannten Damen und Herren werden gemäß § 6 Abs. 1 und 3 der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen zu Mitgliedern bzw. Stellvertreterinnen und Stellvertreter des Beirates für Senioren und Seniorinnen bis zum Ablauf des 30.04.2026 berufen.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

#### **Anlage/n:**

Anlage 1 – Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen

Anlage 2 – Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorinnenbeiratssatzung – SenBS)

#### **Verteiler:**

Referat 5

Senioren- und Generationsmanagement der Stadt Bamberg

Referat 5 – Bereichsleitung

Amt 52

# **Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen**

## **(Seniorenbeiratssatzung – SenBS)**

### **Vom**

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung - GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 24. Juli 2012 (GVBl S. 366) folgende Satzung:

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Bezeichnung
- § 2 Aufgaben
- § 3 Mitglieder
- § 4 Austausch mit anderen Beiräten und Beteiligung von Sachverständigen
- § 5 Stellvertretender Vorsitz
- § 6 Berufung der Mitglieder, Ausschluss der Doppelvertretung
- § 7 Geschäftsgang und Geschäftsführung
- § 8 Arbeitskreis
- § 9 Ehrenamt
- § 10 In-Kraft-Treten

### **§ 1 Bezeichnung**

- (1) Die Stadt Bamberg beruft einen Beirat zur Förderung der Belange ihrer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen.
- (2) Der Beirat erhält die Bezeichnung Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen.

### **§ 2 Aufgaben**

- (1) Der Beirat für Senioren und Seniorinnen berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen, insbesondere
  - bei der Planung und Schaffung von Einrichtungen sowie der Koordinierung und Durchführung von Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren,
  - bei der Gestaltung und Umsetzung der nach § 71 SGB XII erforderlichen Maßnahmen und Leistungen
  - bei der Erstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (§ 69 AGSG)
- (2) Der Beirat für Senioren und Seniorinnen hat ein Auskunftsrecht in allen, die älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen betreffenden, grundsätzlichen Angelegenheiten der Stadt Bamberg gegenüber der

Stadtverwaltung. Auskünfte zu grundsätzlichen Angelegenheiten erteilen die Referatsleitungen, zu allen anderen Angelegenheiten die jeweiligen Amtsleitungen.

### **§ 3 Mitglieder**

- (1) Dem Beirat für Senioren und Seniorinnen gehören an:
  - a) der / die Oberbürgermeister/in der Stadt Bamberg als Vorsitzende/r,
  - b) je ein Mitglied der Fraktionen des Stadtrates Bamberg
  - c) die Leitung des Sozialreferates der Stadt Bamberg
  - d) die / der Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg,
- (2) In den Beirat für Senioren und Seniorinnen können entsenden:
  - (a) die Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs ihre Vorsitzende / ihren Vorsitzenden oder deren / dessen Stellvertretung.
  - (b) die Abteilung Gesundheitswesen des Landratsamtes Bamberg ihre Leiterin / ihren Leiter bzw. deren / dessen Stellvertretung,
  - (c) die Ortsverbände der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Bamberg je eine Vertreterin oder einen Vertreter
  - (d) der VdK – Kreisverband Bamberg – eine Vertreterin oder einen Vertreter,
- (3) Ist die Vertreterin / der Vertreter einer der in Abs. 2 Buchstaben a) bis d) genannten Institution verhindert und ist es auch deren / dessen Stellvertretung nicht möglich an einer Sitzung teilzunehmen, so kann die Institution auch einen andere Vertreterin / einen anderen Vertreter entsenden, die / der dafür gem. § 6 dieser Satzung berufen wurde.
- (4) Weiterhin gehören dem Beirat für Senioren und Seniorinnen zwölf Bürgerinnen oder Bürger an, die in ihrer Gemeinde wählbar im Sinne des Gemeindewahlrechts und an seniorenpolitischen Themen der Stadt Bamberg besonders interessiert sind.

### **§ 4 Austausch mit anderen Beiräten und Beteiligung von Sachverständigen**

- (1) Jeweils nach den Themenschwerpunkten können Sachverständige oder Vertretungen von Einrichtungen, die nicht dem Beirat für Senioren und Seniorinnen angehören, zu Sitzungen eingeladen werden. Dies gilt insbesondere für sachverständige Vertreter oder Vertreterinnen anderer Beiräte der Stadt Bamberg.
- (2) Ungeachtet des Abs. 1 dürfen der Familienbeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderung und der Migranten- und Integrationsbeirat je ein Mitglied in die Sitzungen des Beirates für Senioren und Seniorinnen entsenden, um diesen zu beraten und den Austausch zwischen den Beiräten zu gewährleisten.

## **§ 5 Stellvertretender Vorsitz**

- (1) Der stellvertretende Vorsitz des Beirates für Senioren und Seniorinnen obliegt der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs.
- (2) Der / die stellvertretende Vorsitzende soll rechtzeitig bei allen grundsätzlichen Angelegenheiten, die die ältere Bevölkerung der Stadt Bamberg betreffen oder die auch indirekt für sie von Bedeutung sein können, von den zuständigen Referaten der Stadtverwaltung angehört werden.

## **§ 6 Berufung der Mitglieder, Ausschluss der Doppelvertretung**

- (1) Die unter § 3 Absatz 2 aufgeführten Institutionen und Verbände schlagen die Personen vor, die sie als ihre Vertreterinnen / Vertreter in den Beirat entsenden möchten. Die Mitglieder des Beirates werden vom Stadtrat jeweils auf die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates berufen. Für jedes Mitglied ist mindestens eine Stellvertretung zu berufen.
- (2) Eine natürliche Person kann nur einen Sitz im Beirat für Senioren und Seniorinnen wahrnehmen.
- (3) Die Mitglieder nach § 3 Absatz 4 werden auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs vom Stadtrat jeweils auf die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates berufen.
- (4) Scheidet ein Mitglied oder ein stellvertretendes Mitglied nach § 3 Abs. 2 Buchstaben a), c) und d) sowie Abs. 4 während einer Amtszeit des Beirates für Senioren und Seniorinnen aus, so soll binnen drei Monaten eine Nachfolgerin / ein Nachfolger bestellt werden.

## **§ 7 Geschäftsgang und Geschäftsführung**

- (1) Der / die Vorsitzende beruft den Beirat für Senioren und Seniorinnen nach Bedarf – mindestens zweimal jährlich – zu Sitzungen ein. Auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder beruft er / sie den Beirat binnen vier Wochen ein. Ein Antrag muss einen bestimmten Beratungsgegenstand bezeichnen.
- (2) Die Beratungsgegenstände werden dem Beirat für Senioren und Seniorinnen durch den/die Vorsitzende/n bei der Einladung mitgeteilt. Entscheidungen werden mehrheitlich getroffen, bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
- (3) Die / der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs und die / der Seniorenbeauftragte führen die Geschäfte des Beirates für Senioren und Seniorinnen gemeinsam. Bei Verhinderung wird die / der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs von deren Stellvertreterin / dessen Stellvertreter vertreten.
- (4) Der Beirat für Senioren und Seniorinnen ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß - mindestens drei Wochen vor der Sitzung - geladen und die Mehrheit der Mitglieder anwesend sind.
- (5) Die Empfehlungen des Beirates für Senioren und Seniorinnen sind in den zuständigen Gremien der Stadt in angemessener Frist zu behandeln. Dabei soll ein Zeitraum von drei Monaten regelmäßig nicht überschritten werden. Eine Ausnahme gilt insbesondere wenn dies aufgrund der Sitzungstermine des Stadtrates und seiner Senate und Ausschüsse notwendig ist.
- (6) Die Sitzungen des Beirates für Senioren und Seniorinnen sind öffentlich.

## **§ 8 Arbeitskreis**

(1) Dem Beirat für Senioren und Seniorinnen steht ein Arbeitskreis zur Seite, der die Sitzungen des Beirates vorbereitet, Vorschläge für den Beirat für Senioren und Seniorinnen ausarbeitet und Angelegenheiten, die ihm vom Beirat für Senioren und Seniorinnen zugewiesen wurden, selbständig erledigt.

(2) Der Arbeitskreis besteht aus.

1. dem/der Vorsitzende/n der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs als Vorsitzendem,
2. fünf Mitgliedern, die vom Beirat für Senioren und Seniorinnen für die Dauer der Wahlperiode aus den zwölf Mitgliedern nach § 3 Absatz 4 gewählt werden
3. und dem/der Seniorenbeauftragten.

(3) Der Arbeitskreis tagt nach Bedarf. Er entscheidet mehrheitlich und hat das Recht, die Einberufung des Beirates für Senioren und Seniorinnen jederzeit zu verlangen. Der Arbeitskreis tagt nicht öffentlich.

## **§ 9 Ehrenamt**

Die Tätigkeit im Beirat für Senioren und Seniorinnen ist ehrenamtlich.

## **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 1. Mai 2014 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Seniorenbeirat der Stadt Bamberg vom 07.06.1989 außer Kraft.



# **Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS)**

vom

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737) geändert worden ist folgende Satzung:

## **§ 1**

Die Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS) vom 24. April 2014 (Rathaus Journal – Amtsblatt der Stadt Bamberg vom 16.05.2014 Nr. 11) wird wie folgt geändert:

§3 Absatz 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) Weiterhin gehören dem Beirat für Senioren und Seniorinnen zwölf Bürgerinnen und Bürger als Vertreterinnen / Vertreter an, die wählbar im Sinne des Gemeindewahlrechts und an seniorenpolitischen Themen der Stadt Bamberg besonders interessiert sind. Für diese Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter können bis zu 12 Personen, die ebenfalls die Voraussetzungen von Satz 1 erfüllen müssen, als Stellvertretungen berufen werden. Sie übernehmen im Verhinderungsfall einer Bürgervertreterin eines Bürgervertreterers die Stellvertretung nach einem vom Beirat festgelegten Modus.“

## **§ 2**

Diese Satzung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft.